Märkische Ent. Nachr.	ISSN 1438-9665	1. März 2001	Band 3, Heft 1	S. 21-25

Aktueller Stand der Verbreitung von *Hipparchia statilinus* (HUFNAGEL, 1766) in Brandenburg (Lepidoptera, Satyrinae)

Jörg Gelbrecht, Königs Wusterhausen, René Dommain, Gröditsch, Ingolf Rödel, Bergholz-Rehbrücke & Werner Renner, Berlin

Summary

Hipparchia statilinus (HUFNAGEL, 1766) is a characteristic species of large, dry, warm and open sandy places. At present the main species range in Germany is located in the State of Brandenburg. Nevertheless, a number of new records were made in the middle and southern parts of the State Brandenburg during the last years *H. statilinus* should be considered as a highly endangered species due to endangered habitats. All new records are listed and a distribution map is provided.

Zusammenfassung

Hipparchia statilinus (HUFNAGEL, 1766) ist an große, offene Sandtrockenrasen mit Silbergras-Pionierfluren gebunden und hat im Land Brandenburg den Verbreitungsschwerpunkt in Deutschland. Durch gezielte Untersuchungen konnte die Art in den letzten Jahren auf einer Anzahl neuer Plätze im mittleren und südlichen Teil des Landes Brandenburg entdeckt werden. Aufgrund der hohen Gefährdung ihrer Lebensräume muß *H. statilinus* trotzdem als „vom Aussterben bedroht" eingestuft werden. Alle Neu- und Wiederfunde seit 1997 werden aufgelistet. Die Gesamtverbreitung in Brandenburg ist in einer Verbreitungskarte dargestellt.

1. Einleitung

Hipparchia statilinus (HUFNAGEL, 1766) besiedelt in Deutschland in der nominattypischen Form nur noch ein begrenztes Areal in den Sandgebieten des Norddeutschen Tieflandes bis in die Oberlausitz (Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen, vgl. GAEDIKE & HEINICKE 1999). Vor wenigen Jahren fassten KÜHNE & GELBRECHT (1997) den zu diesem Zeitpunkt bekannten Stand der Verbreitung in Brandenburg und in der angrenzenden Oberlausitz sowie die Kenntnisse über Biologie und Ökologie der Art zusammen. Die stenöke *H. statilinus* kann danach als eine Charakterart größerer Sandtrockenrasen mit Silbergras-Pioniervegetation angesehen werden. Ergänzend beschrieben STEINER & TRUSCH (2000) das Eiablageverhalten und die Habitatauswahl des Weibchens, das die Eier an meist trockene Halme lückig stehender Horste des Silbergrases (*Corynephorus canescens*) legt. Eine gleiche Beobachtung gelang am 19.VIII.2000 auch GELBRECHT auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz (TÜP) bei Dubrow/Müllrose (s.u.).

Aufgrund gezielter Untersuchungen potentieller Lebensräume konnte von den Autoren und weiteren Entomologen in den letzten Jahren eine Anzahl neuer Fundorte entdeckt bzw. ältere Angaben aktuell bestätigt werden. Hierbei zeigte sich, dass

H. statilinus besonders gut zu Beginn der Flugzeit (Anfang bis Mitte August) nachzuweisen ist, da zu dieser Zeit die aktiveren Männchen überwiegen. Weibchen fliegen weniger herum und lassen sich auch nicht leicht aufscheuchen, wodurch die Art Ende August/Anfang September leicht zu übersehen ist. Ein ruhender Falter ist auf Tafel 3, Bild 2 abgebildet. Alle Neu- und Wiederfunde werden in der folgenden Übersicht zusammengefasst und zusammen mit den Angaben aus KÜHNE & GELBRECHT (1997) in einer Verbreitungskarte für Brandenburg (Abb. 1) dargestellt.

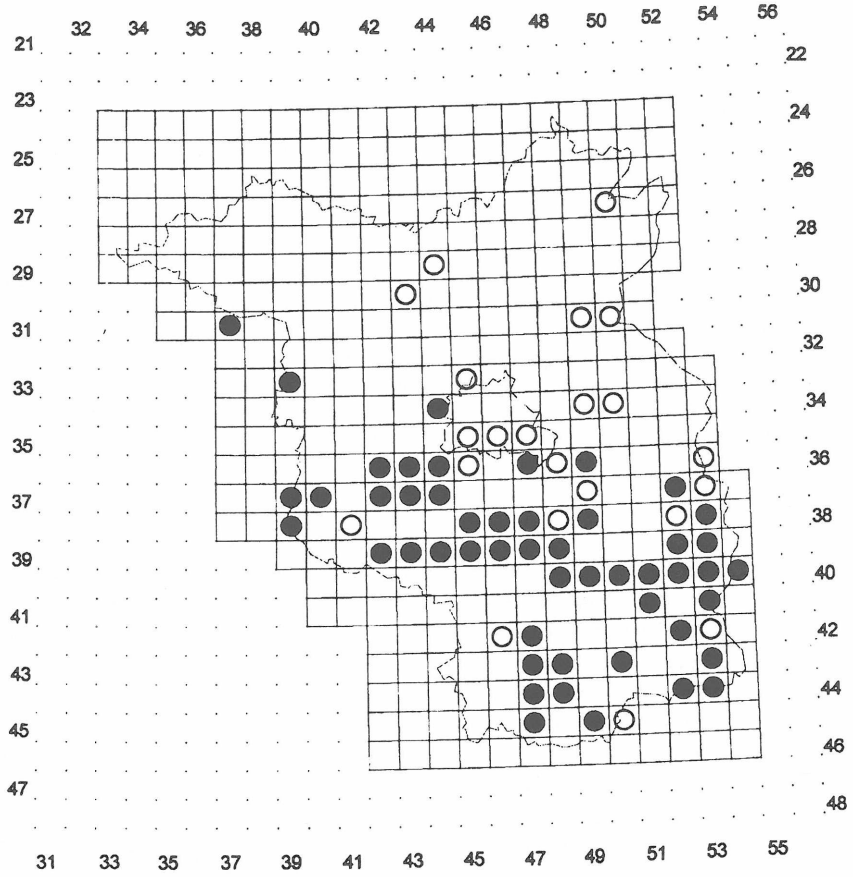

Abb. 1: Verbreitungskarte von *Hipparchia statilinus* (HUFNAGEL, 1766) in Brandenburg (Hohlkreis: letzter Nachweis vor 1980, Vollkreis: letzter Nachweis seit 1980)

2. Neue Funde bzw. Bestätigung alter Funde von vor 1980:

MTB 3643 Stromtrasse nördlich Klaistow bei Fichtenwalde: 1 Ex. am 26.VIII.2000 (GELBRECHT & SCHWABE)

MTB 3740 ehemaliger TÜP südwestlich Klein Briesen bei Ragösen: 1 Ex. am 26.VIII.2000 (GELBRECHT & SCHWABE)

MTB 3742 Trüppenübungsplatz Lehnin: 7 Ex. am 6.IX.1999 (STEINER & TRUSCH 2000) sowie Waldweg zum TÜP südlich Busendorf bei Lehnin: 3 Ex. am 26.VIII.2000 (GELBRECHT & SCHWABE)

MTB 3743 Stromtrasse bei Fichtenwalde: 2 Ex. am 26.VIII.2000 (GELBRECHT & SCHWABE)

MTB 3752 ehemaliger TÜP bei Dubrow (Umg. Müllrose): 3 Ex. am 19.VIII.2000, davon 1 Weibchen bei Eiablage an trockenen Grashalmen in sehr lückiger Silbergrasflur (GELBRECHT & DOMMAIN)

MTB 3846/3847 ehemaliger TÜP südlich Wünsdorf/Zossen: 4 Ex. am 12.VIII.2000 (GELBRECHT)

MTB 3847 Neuendorfer Heide bei Teupitz: je 2 Ex. am 14. und 28.VIII.1999 sowie am 10.IX.2000 (RENNER)

MTB 3946 ehemaliger TÜP südlich Schöbendorf bei Baruth: 20 Ex. am 13.VIII.2000 (GELBRECHT)

MTB 3947 Radeland bei Baruth: 1 Ex. am 4.IX.1999 (RENNER);

MTB 3947/3948 Massow (ehemaliger TÜP): 1 Ex. am 11.IX.1999 und 8 Ex. am 26.VIII.2000 (RENNER)

MTB 3948 ehemaliger TÜP Brand bei Krausnick (Ost-Rand): je 4 Ex. am 18. und 20.VIII.2000 (DOMMAIN)

MTB 4048 Umg. Groß Lubolz (Stromtrasse): 1 Weibchen am 31.VIII.2000 (DOMMAIN)

MTB 4049 Lübben (TÜP, ehemaliges Tanklager): 1 Weibchen am 27.VIII.1999, 3 Ex. am 8.IX.1999 2 Ex. am 23.VIII.2000 (DOMMAIN) sowie Lübben (Stromtrasse):1 Ex. am 24.VIII.2000.

MTB 4050 Umg. Alt Zauche (Stromtrasse): 2 Männchen am 24.VIII.2000 (DOMMAIN)

MTB 4151 Umg. Byhleguhre (Stromtrasse): 1 Männchen am 28.VIII.2000 (DOMMAIN)

MTB 4252 Ostrand Tagebau Cottbus-Nord bei Kathlow (Stromtrasse): 1 Ex. am 13.VIII.2000 (GELBRECHT)

MTB 4347 Kiesgrube zwischen Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain: mehrere Ex. im IX.2000 (RÖDEL)

MTB 4350 Großräschen, Umspannwerk: 3 Ex. am 5.VIII.2000 (RENNER); Trasse westlich Großräschen: 1 Ex. am 5.VIII.2000 (RÖDEL)

Erneute Bestätigung aktueller Funde:

MTB 3744 Schönhagen (Flugplatz) westlich Trebbin: 2 Ex. am 6.VIII.2000 (RÖDEL, SCHULZE) und mehrere Ex. am 26.VIII.2000 (RÖDEL)

MTB 3942 Trasse südlich Rietz bei Treuenbrietzen: 5 Ex. am 8.VIII.1999 (RENNER & WEISBACH), 2 Ex. am 14.VIII.1999 (WEISBACH) und 2 Ex. am 26.VIII.2000 (RÖDEL)

MTB 3944 TÜP Jüterbog West nahe Bahnhof Forst Zinna: 12.VIII.2000 (DOMMAIN)

MTB 3945 Jänickendorfer Heide bei Luckenwalde: ca. 50 Ex. am 9.VIII.1998 und 5 Ex. am 8.VIII.1999 (WEISBACH), 6 Ex. am 8.VIII.2000 (RENNER)

MTB 3952 NSG Reicherskreuzer Heide und Schwanensee: mehrere Ex. am 02.IX.1998 (DOMMAIN)

MTB 4051/4052 ehemaliger TÜP südlich Lieberose (NSG Lieberoser Endmoräne): ca. 20 Ex. am 16.VIII.1998, ca. 20 Ex. vom 29.VIII.-12.IX.1999 (DOMMAIN) und mehrfach vom 09.VIII.-06.IX.2000 (DOMMAIN, LUCK) sowie ca. 40 Ex. am 19.VIII.2000 (GELBRECHT)

MTB 4052 Umgebung Staakow: mehrfach am 22.VIII.2000 (LUCK)

Aufgrund der extrem engen Bindung an die genannten Lebensräume wurde *H. statilinus* in der Bundesrepublik in die Kategorie der „vom Aussterben bedrohten Arten" eingestuft (PRETSCHER 1998), was trotz der dargestellten scheinbar noch günstigen aktuellen Situation auch auf Brandenburg zutrifft und in einer zukünftigen Roten Liste berücksichtigt wird. Immerhin wurde die Art nach 1980 auf etwa einem Drittel aller bekannten Fundorte nicht mehr nachgewiesen. Eine weitere Lebensraumvernichtung erfolgt gegenwärtig durch Bebauung, Aufforstung oder natürliche Sukzession vor allem auf den nicht mehr genutzten Truppenübungsplätzen. Zurzeit gibt es kein landesweites Konzept, derartige Sandtrockenrasen durch geeignete Maßnahmen (z.B. Brandrodung, manuelle Entbuschung) langfristig zu erhalten. Teilweise wird sogar auf einigen inzwischen als NSG ausgewiesenen Flächen auf ehemaligen Truppenübungsplätzen durch den Naturschutz das Ziel einer natürlichen Sukzession formuliert, was zum Verschwinden der besonders wertvollen, an Offenländer gebundenen Arten, nicht nur von *H. statilinus*, führen wird. Auf Strom- und Gastrassen, auf denen die Art meist nur individuenschwache Populationen ausbildet, wird in jüngster Zeit nach dem Entfernen von Gehölzaufwuchs das anfallende Holz gehächselt und als Streu liegen gelassen, was zur Nährstoffanreicherung führt. Mittelfristig werden bei Beibehalten dieser Techniken auch diese Lebensräume für *H. statilinus* verloren gehen, da Silbergrasfluren verdrängt werden. Unklar ist die Ursache des Verschwindens von *H. statilinus* von allen ehemals bekannten Plätzen an der Arealnordgrenze der Art (Dünen an der deutschen Ostseeküste, weite Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern und Nordbrandenburg), obwohl potentielle Lebensräume noch vorhanden sind. So konnten F. & U. ROSENBAUER, KALLIES, MUSOLFF & GELBRECHT trotz intensiver Suche keine Falter von *H. statilinus* zur Hauptflugzeit im Jahr 2000 auf dem ausgedehnten Truppenübungsplatz bei Schweinrich östlich von Wittstock (Prignitz) mit optimalen Habitatstrukturen nachweisen. Hier bestehen vielleicht Ana-

logien zur beobachteten Arealregression von *Hipparchia alcyone* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (KWAST & SOBCZYK 2000).

Danksagung

Die Autoren danken für die Mitteilung von Fundorten und für gemeinsame Exkursionen A. KALLIES (Berlin), M. LUCK (Lutzketal), A. MUSOLFF (Berlin), F. & U. ROSENBAUER (Berlin), E. SCHWABE (Königs Wusterhausen) und P. WEISBACH (Berlin).

Literatur

GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). - Ent. Nachr. Ber. Beiheft 5, 1-216.

KÜHNE, L. & J. GELBRECHT (1997): Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. VII. Verbreitung und Ökologie von *Hipparchia statilinus* HUFN. in der Mark Brandenburg und den südlich angrenzenden Gebieten der Oberlausitz (Lepidoptera, Satyridae). - Ent. Nachr. Ber. 41: 27-32.

KWAST, E. & T. SOBCZYK (2000): Ökologische Ansprüche und Verbreitung des Kleinen Waldportiers *Hipparchia alcyone* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in der Bundesrepublik Deutschland (Lep., Satyridae). - Ent. Nachr. Ber. 44: 89-99.

PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55: 87-111.

STEINER, R. & R. TRUSCH (2000): Eiablageverhalten und -habitat von *Hipparchia statilinus* (Lepidoptera: Nymphalidae: Satyrinae). - Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, Nr. 606, 1-10.

Anschriften der Autoren:

Dr. Jörg Gelbrecht, G.-Hauptmann-Str. 28, D-15711 Königs Wusterhausen
Rene Dommain, Bahnhofstr. 2, D-15910 Gröditsch
Ingolf Rödel, Beethovenstr. 15, D-14558 Bergholz-Rehbrücke
Werner Renner, Frankfurter Allee 184, D-10365 Berlin

Erläuterungen zu den Farbtafeln

Tafel 3, Bild 2: Falter von *Hipparchia statilinus* (HUFNAGEL, 1766) in typischer Haltung auf Sandboden ruhend (Foto: I. RÖDEL)

Bild 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Märkische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 2001_1

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg, Dommain René, Rödel Ingolf, Renner Werner

Artikel/Article: Aktueller Stand der Verbreitung von Hipparchia statilinus (Hufnagel, 1766) in Brandenburg (Lepidoptera, Satyrinae) 21-25